

Tourenbericht Lawinenkurs vom 4./5. Januar 2014 Partnun (Berghotel Sulzfluh)



Unser Benjamin: Luca Schönauer am Sonntagmorgen

Tourenleiter: Dominik Suntinger / Peter Rosenberg
Anzahl Teilnehmer: 64 (45 mit Uebernachtung / 19 nur am Samstag)
Datum, Ziel: Samstag 4. Januar bis Sonntag 5. Januar 2014
Talort: Ausgangsort: St. Antönien, hinterster Parplatz
Abmarsch / Rückkehr: Abfahrt ab Altstätten, Platten Strak 6.20 (6.25) in Altstätten ca. 16.30 Uhr

Anreise mit: 16 Autos und Teilnehmer per ÖV

Zusammenfassung: **Am Samstag Ausbildung an 5 Posten in der Nähe des Berghotels Sulzfluh:**
 Posten 1: Was gehört in den Winterrucksack an Hand einer Liste und mit Diskussion der TeilnehmerInnen mit Balz und Nik
 Posten 2: Hangneigung und Schneedeckenzusammensetzung /- Profil am praktischen Beispiel im Gelände mit Roland und Marcel
 Posten 3: Lawinenabgang, was tun ? , mit authentischen Uebungen im Feld mit Manuel und Patrick
 Posten 4: LVS Funktion und Suche auf verschiedenen Suchfeldern von unterschiedlicher Schwierigkeit und mit den Tücken von Fremdeinwirkungen mit Urs, Norbert und Christian
 Posten 5: Verhältnisse, Gelände, Mensch am praktischen Beispiel mit einem selbst gebauten Berg mit allen Hangexpositionen und Hangneigungen mit Dominik.
Am Sonntagmorgen: kleine Tour in 6 Gruppen
 4 Gruppen in Richtung Rotspitz bis max. 2000m Höhe, bis zur Abzweigung Schijnfluh),
 Mit rollender Beurteilung der Lawinensituation (erheblich, ca. 10 cm Neuschnee, schlechte Sicht etc.)
 1 Gruppe Richtung Garschinahütte und eine Gruppe Ueben im Lawinenfeld.

Tourenbericht: Wir erlebten 2 interessante und lehrreiche Tage. Leider war uns das Wetter nur teilweise gut gesinnt, hat es doch am Samstag-Nachmittag immer etwas geregnet. In der Nacht ging dann der Regen in Schnee über, was wieder positiv war, denn die Schneemenge lässt noch zu wünschen übrig. Die Lawinensituation war heikel und von 1800m bis 1900 m eher schlechter als weiter oben. Dadurch konnten wir aber auch einiges lernen, weil wir ja nicht unter dem Druck standen, einen Gipfel erreichen zu „müssen“, was man ja

sowieso nie muss, denn die Berge bleiben ja zum guten Glück vorläufig noch stehen und wir können wieder kommen.

Durch das eher durchgezogene Wetter waren wir dann um ca. 14.30 abfahrtbereit bei den Auto und konnten die Heimfahrt in gemütlichem Tempo in Angriff nehmen

Ein herzliches Dankeschön gilt den Postenleitern, welche sich gut vorbereitet haben und viel uns Wissenswertes vermitteln konnten!

Teilnehmer:

64 Teilnehmer (davon 5 Gäste

Fotos:

